

## **IS-Anschlagsplan auf Botschaft: Terrorverdächtiger in Bernau gefasst!**

Bundesanwaltschaft nimmt Libyer fest, der Anschlag auf die israelische Botschaft in Berlin geplant haben soll.  
Hintergrund und Details.

**Bernau bei Berlin, Deutschland** - In einem bedeutsamen Vorfall wurde ein mutmaßlicher Unterstützer der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) in Bernau bei Berlin festgenommen. Die Bundesanwaltschaft wirft dem Libyer vor, einen Anschlag auf die israelische Botschaft in Berlin geplant zu haben. Die Details wurden von einer Sprecherin der Bundesanwaltschaft bestätigt, die der Deutschen Presse-Agentur in Karlsruhe Auskunft gab. Zudem bestätigte die israelische Botschaft den Vorfall und die Pläne für einen Anschlag, wobei ein erster Bericht dazu von der „Bild“-Zeitung veröffentlicht wurde.

Die Festnahme fand in einer Wohnung in Bernau statt, wo die Ermittler auch Durchsuchungen durchführten. Zudem gab es weitere Einsätze im Rhein-Sieg-Kreis in Nordrhein-Westfalen, jedoch erfolgten dort keine Festnahmen, sondern die Befragung von Zeugen und die Sicherung von möglichen Beweisen. Laut Informationen aus den Berichten, waren die deutschen Sicherheitsbehörden auf den Festgenommenen durch einen spezifischen Hinweis ausländischer Nachrichtendienste aufmerksam geworden. Es bleibt jedoch unklar, ob der Tatverdächtige bei seinem geplanten Anschlag Waffen oder Sprengstoff verwenden wollte.

### **Ermittlungen und mögliche Fluchtpläne**

Interessanterweise wurde bekannt, dass der Verdächtige angeblich plant, nach dem Anschlag zu seinem Onkel nach Sankt Augustin bei Bonn zu flüchten und später ins Ausland zu reisen. Bei diesem Onkel handelt es sich jedoch nicht um einen Tatverdächtigen, sondern um einen Zeugen, was die Ermittlungen weiter kompliziert. Der Generalbundesanwalt wird den Festgenommenen am kommenden Sonntag einem Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs in Karlsruhe vorführen, der darüber entscheiden muss, ob eine Untersuchungshaft angeordnet wird.

Die Thematik des islamistisch motivierten Terrorismus ist für die Bundesanwaltschaft von zentraler Bedeutung.

Generalbundesanwalt Jens Rommel hatte kürzlich betont, dass diese Form des Terrorismus eine der größten Gefahren für Deutschland darstelle. Im vergangenen Jahr wurden über 700 Ermittlungsverfahren in Bezug auf Terrorismus und Staatsschutz eingeleitet, von denen knapp 500 den islamistischen Terrorismus betrafen.

## **Reaktionen auf den Anschlagplan**

In Anbetracht der gestrigen Ereignisse äußerte sich der israelische Botschafter Ron Prosor dankbar für die präventiven Maßnahmen der deutschen Sicherheitskräfte. Er hob hervor, dass der Fall den anhaltenden muslimischen Antisemitismus und dessen Gefährdung für die Mitarbeitenden der diplomatischen Vertretung verdeutliche. „Die Mitarbeiter der israelischen Botschaft sind besonders gefährdet, weil sie an vorderster Front der Diplomatie stehen“, erklärte Prosor. Dies unterstreicht die Relevanz der Sicherheitsmaßnahmen in einem von Spannungen geprägten politischen Umfeld.

Die verstärkten antisemitischen Vorfälle in Deutschland, nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, werden als alarmierende Entwicklung wahrgenommen. Der Präsident des Zentralrats der Juden, Josef Schuster, wies darauf hin, dass die Hemmschwelle für Gewaltaufrufe gegen Juden

stark gesunken sei. Diese Entwicklungen verdeutlichen, wie wichtig es ist, wachsam zu bleiben und die Sicherheit von Botschaften und ihren Mitarbeitern zu gewährleisten.

Die aktuellen Ermittlungen bezüglich des Festgenommenen und der Hintergründe seines geplanten Attentats werfen ein Schlaglicht auf die aktuelle Gefährdungslage und die Anstrengungen deutscher Behörden, solche Bedrohungen rechtzeitig zu erkennen und zu neutralisieren. Weitere Informationsquellen über diese Vorfälle sind **zum Beispiel bei [www.lippewelle.de](http://www.lippewelle.de)** zu finden.

| Details    |                                |
|------------|--------------------------------|
| <b>Ort</b> | Bernau bei Berlin, Deutschland |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**